

Inklusion in die Gesichter sehen

Die Wanderausstellung „Weil Vielfalt Fetzt“ ist im Foyer des Hygiene-Museums zu Gast.

Von Linde Gläser

Seit 2019 fahren Heike Engelen und Susanne Rößner durch Sachsen, interviewen und fotografieren Menschen mit Inklusionshintergrund. Mehr als 50 „Gesichter der Inklusion“ sind so inzwischen zusammengelassen. Es sind Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen darunter, pflegende Angehörige und Engagierte, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit der Teilhabe eingeschränkter Menschen beschäftigen.

Ausschnitte der Interviews haben die beiden gemeinsam mit der Kommunikationswissenschaftlerin Katja Rößner nun erstmals in einer Wanderausstellung zusammengefasst: Sie sind auf neun dreieckigen Aufstellern zu sehen, die seit dieser Woche im Foyer des Hygiene-Museums aufgebaut sind. Das Projekt mit dem Namen „Weil Vielfalt fetzt“ ist Teil des Inklusionsnetzwerks Sachsen. Die vollständigen Porträts sind auf den Social-Media-Kanälen und der Website der Initiative zu finden.

Ein Großteil der Interviewpartner kam nach den Aufrufen auf Social Media oder in den entsprechenden Netzwerken von selbst auf die Kuratorinnen zu. „Die meisten haben einen harten Weg hinter sich und sind stark genug, zu sagen: ‚so, und jetzt gehe ich auch noch an die Medien!‘“, erzählt Katja Rößner. Viele der eingeschränkten Menschen sind selbst ehrenamtlich mit Inklusionsthemen beschäftigt, leisten Aufklärungsarbeit, kämpfen für die Rechte behinderter Menschen. Die Gesichter der Inklusion stehen stellvertretend für alle, deren Stimme weniger laut ist.

Da ist zum Beispiel Tatiana, die ein Verkehrsunfall in den Rollstuhl gezwungen hat. Sie schulte zur Kauffrau im Gesundheitswesen um, heute verkauft sie Rollstühle und kann den Kundinnen und Kunden mit ihrer eigenen Erfahrung zur Seite stehen. Oder Florian Eib, der beruflich Fußballspiele für Sehbehinderte kommentiert. „Unser Anliegen ist dabei, dass die blinden Fans danach auch in die Kniepe gehen und bestimmte Situationen beschreiben können“, sagt er. Weshalb er die Spielvorgänge haarge-



Die Kuratorinnen Heike Engelen (v.r.), Susanne Rößner und ihre Schwester Katja Rößner in der Ausstellung.

FOTO: DIETRICH FLECHTNER

nau schildert. Blinde Fans im Publikum hören ihm über Kopfhörer zu.

Vieles von dem in der Ausstellung Geschilderten hat man als nicht betroffene Person kaum auf dem Radar, und vieles ist weniger erbaulich als vorbildliches ehrenamtliches Engagement. Jeanette, von Geburt an gehörlos, kämpft seit mehr als acht Jahren darum, sich beruflich neu orientieren zu können: Die Dolmetscherkosten für eine Ausbildung zur Erzieherin bekommt sie nicht erstattet, die stellt der Staat nur bei Erstausbildungen. Susann Lawrenz-Wuttke ist Mutter eines schwerbehinderten und pflegebedürftigen Kindes und erzählt: „Die pflegenden Angehörigen werden total vergessen. Dass Pflegearmut, ist nicht so daher gesagt, es ist wirklich so.“

Die Ausstellung beinhaltet neben Porträts der Menschen, ausschlaggebenden Zitaten und Ausschnitten der Interviews auch Interaktionsmöglichkeiten. Ein Vibrationsfeld etwa, an dem man mit der Hand spüren kann, wie gehörlose Menschen die Schwingungen von

Musik wahrnehmen, oder einen Mitschnitt von Florian Eibs Sportmoderationen.

Auf die Aufsteller passen nicht alle gesammelten Geschichten – denkt man auf den ersten Blick. In Wirklichkeit sind die dreieckigen Säulen wendbar, auf den verborgenen Innenseiten sind weitere Interviews zu finden. „So können wir alle 50 Gesichter der Inklusion zeigen, wenn auch nicht alle gleichzeitig“, erklärt Susanne Rößner.

Einige Schüler einer siebten Klasse, die im Hygiene-Museum auf ihre Führung warten, zeigen schnell Interesse und schlendern zwischen den Gesichtern und Texten umher. Ein besonderer Blickfang scheint für sie ein mit Plastikpflanzen beklebter Aufsteller zu sein, auf dem Tipps für barrierefreies Gärtnern stehen.

„Wir wollen mit dieser Ausstellung vor allem Menschen erreichen, die mit dem Thema Inklusion wenig bis gar nichts zu tun haben. Über Social Media kommt man an diese Menschen nicht heran, zumindest nicht so, wie wir uns das erhofft hat-

ten“, sagt Susanne Rößner. Trotzdem soll die Ausstellung so barrierearm wie möglich sein. So sind die Interviews auch als Flyer in einfacher Sprache für Nichtmuttersprachler oder Lerningeschränkte vorhanden, es gibt einen Audio- und QR-Code für Blinde, der über QR-Codes an den Aufstellern abrufbar ist, die sich auf rollstuhlfreundlicher Höhe befinden.

Auch die Website soll so wenige Einschränkungen wie möglich enthalten. Alle Beiträge sind auch als Audioguide und in einfacher Sprache vorhanden, es gibt außerdem eine Übersetzung in Gebärdensprache – alles unabhängig von Experten oder Menschen mit den entsprechenden Einschränkungen auf Verständlichkeit getestet. Eine Menge Dinge, die es zu beachten gilt: „Das war eigentlich die meiste Arbeit“, gibt Heike Engelen zu. Katja Rößner: „Wir haben selbst unglaublich viel gelernt. Und auch die Museen werden einiges lernen.“

Nach dem 30. Oktober zieht die Wanderausstellung weiter, zunächst ins August-Horch-Museum

in Zwickau, später ins Sächsische Museum der Archäologie in Chemnitz, ins Grassimuseum Leipzig und in Schulen in der Region. Dort werden die Aufsteller jeweils in den Foyers zu sehen sein – „damit man vor seinem Besuch oder beim Warten darüber stolpert“, so Susanne Rößner. Wer dafür keine Zeit findet, sollte der Website einen Besuch abstatten und sich durch die Porträts klicken. Es gibt viel zu lernen. Zu „Weil Vielfalt Fetzt“ gibt es Begleitlectüre. Das gleichnamige Buch ist im Brimborium Verlag erschienen und ist eine Sammlung von Geschichten, Essays, Gedichten und Bildern von, mit und über Menschen mit Inklusionshintergrund – ebenfalls empfehlenswert, da berührend und horizontweiternd.



„Weil Vielfalt Fetzt“, Brimborium Verlag, 123 Seiten für 15 Euro. Internet: weilvielfaltfetzt.de

Comédie Royale im Kugelgenhaus

Heute wollen Alf Mahlo und Henriette Ehrlich ihre Comédie Royale auf der Hauptstraße 13 eröffnen. Im historischen Gewölbekeller des Kugelgenhauses sind Komödien, Theaterstücke und Live-Musik geplant, aber auch Lesungen und Vorträge, sowie Infotainment mit Bezug zu historischen Ereignissen, wie die Betreiber mitteilen.

Mahlo und Ehrlich produzieren bislang in ihrem Kleinen Welttheater in Radebeul Stücke in eigener Regie. Außer den beiden sollen auch Dresdner Schauspieler sowie sachsen- und bundesweit bekannte Künstler auftreten. Zudem seien Gastauftritte in Europa geplant.

Die Spielzeiteröffnung ist an zwei Tagen vorgesehen. Heute soll es demzufolge eine große Eröffnungsveranstaltung geben, am Sonnabend geht es dann „Mit Cha Cha Cha auf Weltreise“ – eine erfolgreiche musikalisch-komödiantische Hausproduktion des Kleinen Welttheaters mit Mahlo und Ehrlich in den Rollen. Vorerst sind hauptsächlich Veranstaltungen am Wochenende, jeweils ab 20 Uhr, geplant.

Internet: www.comedie-royale.de

Finales Konzert mit Klaviertrio

Der Internationale Bad Schandauer Musiksommer geht zu Ende. Heute findet um 19.30 Uhr ein Abschiedskonzert in der St. Johanniskirche statt. Das 2017 gegründete Cuore Piano Trio aus Warschau, bestehend aus Zuzanna Budzńska (Violine), Jadwiga Roguska (Violoncello) und Szymon Ogryzek (Klavier), spielt Klaviertrios von Wolfgang Amadeus Mozarts und Johannes Brahms.

Tickets (10 Euro) an der Tourist-Info Bad Schandau und an der Abendkasse

DNN PRÄSENTIEREN: THEATER - KABARETT - MUSIK - FILM - LESUNG - INSZENIERUNG - PANTOMIME

Freitag, 23. September

Martin-Luther-Kirche Dresden
Peter und der Wolf – Ein musikalisches Märchen
Kinderorgelkonzert, bearbeitet von Heinrich Grimm, mit der Textversion von Lioriot; Clara Bauer, Sprecherin
Elke Voigt, Orgel
Karten: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Familienkarte 15 Euro
Beginn: 17 Uhr

Sonnabend, 24. September

Weinbergkirche Dresden-Pillnitz
„Texturen – Solomusik für Barockvioline aus Barock und Moderne“
Die Konzertmeisterin von The English Concert stellt Solowerke von Johann Sebastian Bach, Heinrich Ignaz Franz Biber, Thomas Baltzar und Johann Georg Pisendel neu komponierte Werke von Snezana Nasic, Sven-Ingo Koch, Steffen Schleiermacher und Leo Chadburn gegenüber.
Nadja Zwiener, Barockvioline
Karten: 15 Euro, für Schüler bis 14 Jahre freier Eintritt
Beginn: 17 Uhr

Kreuzkirche Dresden

Kreuzchorvesper
mit Einführung von Kreuzkantor Martin Lehmann; Dresdner Kreuzchor
Kreuzkantor Martin Lehmann, Leitung
Karten: freier Eintritt, Programm 5 Euro
Beginn: 17 Uhr

Konzertzeit in der St. Wolfgangskirche

Glashütte, Rauchzeichen – Filmgeschichte(n) mit Gojko Mitić
Gojko Mitić, Talk, Filmausschnitte, Gesang Kai Suttner, Moderation
Reservierung unter 0351-31272913 oder tickets@artboheme.de
Restkarten ggf. an der Abendkasse
45 min vor Beginn
Karten: 25 Euro, ermäßigt 15 Euro
Beginn: 19 Uhr

Hochschule für Musik Dresden,

Konzertsaal, Displaced Persons
Edmund von Borck, Konzert für Orchester Stefan Frenkel, Konzert für Violine und Streichorchester; Karol Rathaus, Suite für Violine und Kammerorchester; Iris ter Schiphorst, An den Stränden der Ruhe

Sinfonietta Dresden, Silke Richter, Alt, Agnieszka Guzek-Szymańska und Johannes Kürschner, Violine
Milko Kersten, Künstlerische Leitung
Karten: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 19.30 Uhr, 18 Uhr Einführung im Konzertsaal

Sonntag, 25. September

Weinbergkirche Dresden-Pillnitz
Thomas Bernhard: „Wittgensteins Neffe“ – Eine Freundschaft
Lesung mit Albrecht Goette (Staatschauspiel Dresden)
„Wittgensteins Neffe“ ist Bernhards leidenschaftliche Erinnerung an seinen Freund Paul, den Neffen des berühmten Philosophen Ludwig Wittgenstein.
Karten: 12 Euro, für Schüler bis 14 Jahre freier Eintritt
Beginn: 16 Uhr

Christuskirche Dresden-Strehlen

Vokalkonzert
Geistliche und weltliche Gesänge und Orgelwerke von der Renaissance bis zur Gegenwart
Es singt das Strehleiner Vocalquartett
Karten: freier Eintritt, Spenden herzlich erbeten
Beginn: 17 Uhr

Villa Teresa

Klavierrezital Cumno Yin
Der Gewinner des Int. Beethoven Wettbewerbs Bonn 2019 wird mit Beethovens Sonaten Nr. 3 und Nr. 26 sowie Schuberts „Wandererfantasie“ und den „Vier Liedern ohne Worte“ von Felix Mendelssohn Bartholdy konzertieren.
Karten: 22 Euro
Beginn: 18 Uhr

St. Jakobuskirche Pesterwitz

Dorflindenpop – Tworna
Tworna spannt mit experimentierfreudigen Arrangements einen Bogen von traditionellen Liedgut des 13. bis 19. Jhdts. hin zu zeitgenössischer Pop- und Weltmusik
Jessica Jäckel, Gesang, Waldzither, Perkussion; Caterina Other, Nyckelharpa, Perkussion, Gesang; Frieder Zimmermann, Gitarre, Bass, Perkussion, Gesang
Karten: 14 Euro, ermäßigt 12 Euro
Beginn: 19 Uhr

Dienstag, 27. September

Neuer Veranstaltungsort: Zentralwerk Dresden
Pumpenhausmusik #4: Erde
Chorwerke von Schütz, Krenek, Brahms, Mendelssohn Bartholdy u.a.
Charmant moderiert, trifft Barockmusik auf Romantik und Moderne. Im Anschluss sind Sie herzlich willkommen, die Künstler an der Bar zu treffen.
Dresdner Kammerchor, Ute Wieckhorst, Rezitation
Hans-Christoph Rademann, Leitung
Karten: 22 Euro, ermäßigt 5-18 Euro
Beginn: 20 Uhr

Donnerstag, 29. September

Marcolinihaus Moritzburg
La Serata Camillo – ein Abend voller Genuss
im Haus des Grafen Marcolini
Alle Farben des Barocks
Aus Böhmen in die Welt – Musik des Barocks aus Europa
Jiří Sycha, Violine
Filip Dvořák, Cembalo
Luise Haugk, Oboe
Karten: freier Eintritt
Beginn: 19 Uhr

Freitag, 30. September

Villa Teresa
100 Jahre Roaring Twenties
Blues & Boogie aus den Goldenen 20er Jahren
Scarlett Andrews singt zum 100-jährigen Jubiläum der Roaring Twenties Songs, die in dieser Dekade geschrieben. Ein kurzweiliger Abend mit Geschichten und Musik aus den Goldenen 20ern mit Christian Christl am Klavier.
Karten: freier Eintritt, Anmeldung erbeten
Beginn: 20 Uhr

Sonnabend, 1. Oktober

Tom Pauls Theater Pirna
„Liebesgrüße an Lehár“
Kammeroperette mit Ingeborg Schöpf und Christian Garbosnik
Karten: 21 Euro
Beginn: 16 Uhr

Kreuzkirche Dresden

Kreuzchorvesper zum Erntedankfest
Musik+Abend+Stunde
Dresdner Kreuzchor
Kreuzkantor Martin Lehmann, Leitung
Karten: Programm 5 Euro
Beginn: 17 Uhr

Albertinum, Lichthof

294. Begegnung der Künste
Freunde der Galerie Neue Meister e.V.
Bildende Kunst – Musik – Literatur
Oskar Zwintscher (1870-1916)
„Fruchtsegen“, 1913
Andreas Dehmer, Vortrag
Kammersänger Andreas Scheibner singt Lieder von Rudolf Zwintscher
Lyrik und Prosa von Rainer Maria Rilke bis Hermann Hesse
Friedrich Wilhelm Junge, Sprecher
Karten: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

Sonntag, 2. Oktober

KulturKirche Weinberg Dresden-Trachenberge
Lidová muzika z Chrástu meets Rataouille
Im Freundschaftskonzert im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage ist professionell gespielte Volksmusik des tschechischen Folklorensembles Lidová muzika z Chrástu zu erleben, das sich auf die Volksmusik aller Regionen Böhmens sowie die Folklore der Lausitzer Sorben konzentriert. Außerdem tritt das Ensemble Rataouille – Volkstanzmusik aus aller Damen und Herren Länder in dem Konzert auf.
www.kulturkirche-dresden.de
Karten: 17,50 Euro, ermäßigt 12 Euro
Beginn: 15 Uhr

Weinbergkirche Dresden-Pillnitz

„Weinfest“
Musikalischer Erntedank-Festgottesdienst ab 12 Uhr Weinfest an der Kirche
16 Uhr TAM-TAM-COMBONY
Karten: freier Eintritt
Beginn: 11 Uhr

Dienstag, 4. Oktober

Reisebus-Orgelfahrt
Klingendes Tor zur Oberlausitz

Stationen: Uhyst, Burkau, Bischofswerda.
Führung und Orgelkonzert an jeder Station, Live-Akkordeon-Musik zum Mittag (Butterberg), Stadtführung
Infos, Karten unter Tel. 0351 / 339 59 48; 0172 631 85 43
www.orgel-in-bunt.de
Karten: 99 Euro
Beginn: 9 Uhr am Bhf. Neustadt, 9.15 Schießgasse, Rückkehr gegen 19.30 Uhr

Freitag, 7. Oktober

Hygiene-Museum, Großer Saal
Konzert: music-con-actions
Werke von Pierre Boulez, Gerard Grisey, Mark Andre Marco Momi, Salvatore Sciarrino und Benjamina Fiorini (UA)
ensemble courage
Karten 15 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

Sonnabend, 8. Oktober

C. Bechstein Centrum Dresden im Coselpalais
„Feldwärts flog ein Vögelein“
Jubiläumskonzert 20 Jahre Vocalisa Dresden
Vocalisa Dresden des HSKD
Claudia Sebastian-Bertsch, Leitung
Karten: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro
Beginn: 17 Uhr

Heilig-Geist-Kirche Dresden Blasewitz

(Un)vergessen
Marcel Tyberg: Messe Nr. 2 F-Dur, Michael Haydn: Locust iste
Werke von Carl Gottlieb Reißiger und Josef Gabriel Rheinberger
Laura Keil, Sopran
Nanora Büttiker, Alt
Yonah Raupers, Tenor
Clemens Weichard, Bass
Friedrich Sacher, Orgel
Seniorenchor der Singakademie Dresden
Robert Schäd, Leitung
Karten: 10 Euro im Vorverkauf
Beginn: 17 Uhr

Hygiene-Museum Dresden, Großer Saal

„Von Mythen und Sagen – Jubiläumskonzert“
Seit 70 Jahren begeistert das Haydn-Orchester Dresden sein Publikum.

Zu hören sind Werke von Mendelssohn Bartholdy, Saint Saëns, Fauré, Haydn.
Ava u. Jakob Spahn, Violine, Cello
MD Andreas Grohmann, Leitung
Karten: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 17 Uhr

Vesper

Musik+Abend+Stunde
Chor der Hochschule für Kirchenmusik
Stephan Lennig, Leitung
Karten: Programm 5 Euro
Beginn: 17 Uhr

Tom Pauls Theater Pirna

„Ich brauche keine Millionen“ – Eine Marika-Röck-Revue
Antje Kahn und die Tanzkapelle Julischka
Karten: 25 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

Sonntag, 9. Oktober

Gemeindsaal Christuskirche Dresden-Strehlen
Al mio caro amico
Im Konzert von „Meisterwerke-Meisterinterpreten“: Streichquartette von Mozart (KV 421), Lera Auerbach (Nr. 10) und Tschalkowski (op.11) mit dem Collenbusch-Quartett Dresden
Karten: 20 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 16 Uhr

Tom Pauls Theater Pirna

„Ich brauche keine Millionen“ – Eine Marika-Röck-Revue
Antje Kahn und die Tanzkapelle Julischka
Karten: 25 Euro
Beginn: 18 Uhr

Mittwoch, 12. Oktober

Kreuzkirche Dresden
Dresdner Orgelzyklus
Domorganist Silvius von Kessel (Erfurt) spielt Werke von de Grigny, Mozart, Wagner, Vierne, Messiaen und eigene Improvisationen
19.19 Uhr: Organist im Gespräch
Karten: 8 Euro
Beginn: 20 Uhr

